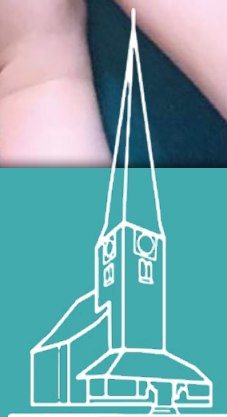




Foto: Cornelia Göde-Steht

Gemeindebrief Nikolassee

Nachrichten aus der Evangelischen Kirchengemeinde



10/11
2026

Inhaltsverzeichnis

Perspektivwechsel	Seite 3
Neues aus dem GKR	Seite 5
Pop Up Treffpunkt mit Ukulele	Seite 6
Ankommen in der KiTa	Seite 7
Konfis	Seite 10
Jugend	Seite 12
Vortrag Sterbehilfe	Seite 14
Café Taubenschlag	Seite 15
Vorträge und Ausflug	Seite 16/17
Kindergottesdienste	Seite 18
Gottesdienste	Seite 20
Orgelführung und Erntedank	Seite 22
Abschied feiern	Seite 24
Adventsbasar	Seite 26
Literaturkreis, Spiele- und Bastelstube	Seite 28/29
Jazz- und Filmabende	Seite 30
Kirchhof	Seite 32
Amtshandlungen	Seite 34
Anzeigen	Seite 35
Angebote und Gemeindegruppen	Seite 42
Kontakte	Seite 44



Pop Up Ukulele / S. 6



Konfis / S. 10



Adventsbasar / S. 26



Laub harken / S. 32

Es wird herrlich werden bis an die Enden der Erde.

Das ist die Tageslosung für den 1. November 2026
und ein schönes Herbstversprechen aus Micha 5, 3.



Aktualisierungen, Ergänzungen oder Änderungen von Terminen oder Themen sind zu gegebener Zeit unserer Website zu entnehmen: <https://gemeinde-nikolassee.de>
Redaktionsschluss für den Gemeindebrief Dezember/Januar 2026/2027 ist der 1. Nov. 2026. Beitragswünsche gerne einreichen unter: redaktion@gemeinde-nikolassee.de

Die bequeme Position des Zuschauers

Wir bewerten ziemlich viel. Das Essen im Restaurant. Die Ferienwohnung. Den Paketboten. Eine Veranstaltung. Eine Predigt. Die Art, wie jemand eine Sitzung leitet, einen Raum gestaltet, eine Entscheidung trifft oder einen Satz formuliert.

Sterne, Punkte, Kommentare sind längst Teil unseres Alltags geworden. Wir sind geübt darin, zu sagen, was uns gefallen hat und was weniger, was unseren Erwartungen entsprach und was dahinter zurückblieb.

Daran ist zunächst wenig auszusetzen. Kritik kann etwas klären. Sie kann Fehler benennen, Entwicklungen anstoßen, Grenzen markieren. Und doch hat die Gewohnheit des Bewertens eine Nebenwirkung.

Sie macht es sehr leicht, andere zum Gegenstand des eigenen Urteils zu machen.

Man sieht, was jemand getan hat. Was gefehlt hat. Was anders hätte laufen können. Und je länger man hinsieht, desto plausibler erscheint das eigene Urteil.

Wer bewertet, nimmt für einen Augenblick die Position des Zuschauers ein.

Von dort aus lässt sich vieles gut erkennen. Nur eines gerät leicht aus dem

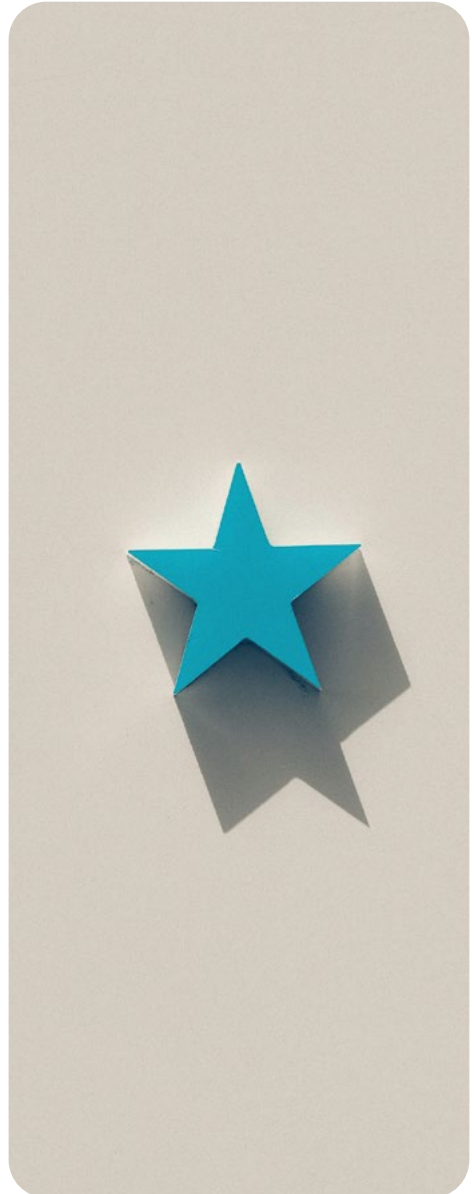


Foto: bogomil-mihaylov-3jiiR4ScIPjs-unsplash

Blick: man selbst. Deshalb gehören zu einer guten Kultur der Kritik immer zwei Blickrichtungen. Vor dem Blick auf den*die andere*n, der Blick auf sich selbst. Welchen Anteil habe ich an dem, was entstanden ist? Waren meine Erwartungen realistisch? Habe ich Verantwortung übernommen? Habe ich dazu beigetragen, dass etwas gelingen konnte?

Im Rahmen eines Leadership-Berlin-Programms, an dem ich als Vertreterin der EKBO teilnehme, hörte ich einen Vortrag eines Geschäftsführers. „Wenn ein Ziel nicht erreicht wurde“, sagte er, „will ich nicht hören, es habe an diesem oder jenem gelegen. Zuerst muss derjenige, der Verantwortung getragen hat, für das Ergebnis einstehen.“ Und dann folge die interessante Frage: Warum ist es nicht gelungen?

Mich beschäftigt dieser Gedanke. Verantwortung bedeutet etwas anderes als die möglichst genaue Bestimmung dessen, was andere falsch gemacht

haben. Verantwortung zieht mich selbst hinein. Das gilt für Leitung. Es gilt für Zusammenarbeit überhaupt. Eine Gemeinschaft besteht nicht aus Beobachtern und Beobachteten. Jede*r ist Teil dessen, was gelingt und misslingt.

Und dann kommt Erntedank.

Dankbarkeit ist eine Form der Aufmerksamkeit. Sie verändert, was wir sehen. Sie fragt nicht zuerst, was liegengeblieben ist, was vergessen, was mir nicht gefallen hat und wer Schuld hatte. Sie fragt: Was ist hier eigentlich gewachsen? Wer hat dazu beigetragen? Was nehme ich längst als selbstverständlich hin? Wovon lebe ich, ohne es selbst verantwortlich zu haben? Und schließlich auch: Was ist mein eigener Anteil an dem, was wir miteinander hervorbringen?

Ich freue mich auf den Perspektivwechsel.

Und grüße Sie herzlich!
Ihre Pfarrerin Angelika Gogolin

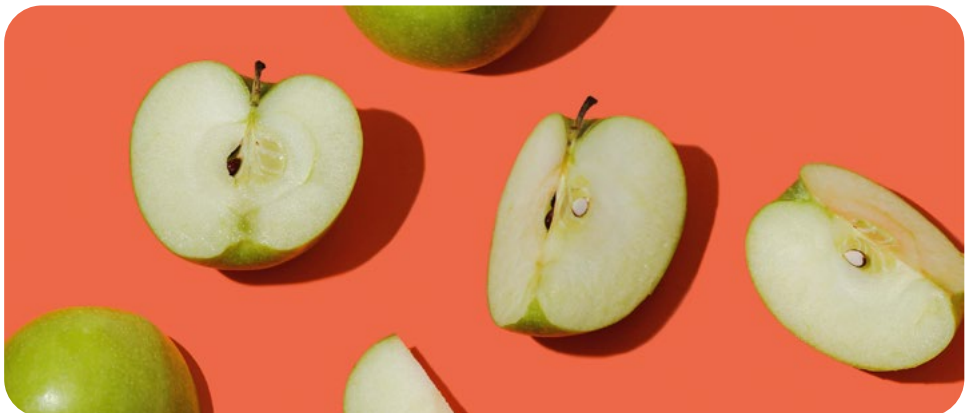


Foto: estudio-bloom-003kSFZ7uHk-unsplash

Kurz aus dem GKR Juli und August

In seiner Juli-Sitzung beschäftigte sich der GKR mit der Frage: Wie organisieren wir Veranstaltungen gut und verlässlich? Der im Frühjahr vereinbarte neue Ablauf wird weiter erprobt. Veranstaltungsanfragen sollen weiterhin zentral über veranstaltungen@gemeinde-nikolassee.de laufen.

Im Gemeindebeirat gibt es Veränderungen: Frau Dr. Widner wurde für den Förderverein und Frau Pritzkow für die Line-Dance-Gruppe in das Gremium berufen.

Für die Hausmeisterdienste wird nach dem Tod von Herrn Toschka weiterhin nach einer tragfähigen Lösung gesucht. Gemeinde und KiTa-Werk stimmen sich dazu eng ab.

Bei unseren Gebäuden stehen die nächsten Schritte an: Das Architekturbüro Boss & Frey wird die weitere Sanierung von Gemeindsaal und Kirche begleiten. Das Kreuz auf dem Kirchhof bleibt vorsorglich gesperrt, bis seine Stabilität geklärt ist. Inzwischen ist es abgenommen und wir warten auf das Angebot einer Firma, ob und wie es wieder hergestellt werden kann.

Ein besonderer Dank gilt Lutz Jacob für seinen großen Einsatz bei der Bepflanzung der Sickergruben.

Außerdem wurde der Kollektenplan für das zweite Halbjahr beschlossen.

In seiner August-Sitzung hatte der GKR eine ganze Reihe sehr unterschiedlicher Themen auf dem Tisch. Wir beschäftigten uns mit Fragen u. a. zur Protokollführung.

Beraten wurden außerdem der Stellenplan und die Planung des Betriebsübergangs der Kita.

Auch die Raummieten waren Thema. Die bestehenden Tarife sollen grundsätzlich gelten, für bisherige andere Vereinbarungen wird noch eine Übergangsregelung gesucht. Für den Gemeindebrief wurden neue Anzeigenpreise beschlossen, die sich an die Doppelausgaben anpassen.

Fragten wir uns in der Sitzung noch, wer die Organisation des Basars übernehmen könnte, haben wir inzwischen drei Engagierte gefunden: Dem Ehepaar Schweizer und Frau Mehlhorn sagen wir herzlich Danke!

Zugleich laufen die Vorbereitungen für die Gemeindeversammlung am 8. November im Anschluss an den Gottesdienst, in dem wir Alex Gießler einsegnen.

Er stellte sich dem GKR als neuer Mitarbeiter in der Jugendarbeit vor. Auch von uns ein herzliches Willkommen!

Ihre Pfarrerin Angelika Gogolin

Ukulele, Kaffee und ein bisschen Zeit

Schon länger habe ich euch und Ihnen in der KiTa ein Projekt versprochen. Jetzt ist es endlich so weit. **An drei Mittwochnachmittagen wird unser Jochen-Klepper-Saal im Gemeindehaus zum Pop up Treffpunkt für KiTa-Familien.** Es gibt Ukulelen und Musik, Kaffee und Saft, Platz zum Spielen und vor allem Gelegenheit, andere Eltern und Kinder zu treffen.



Lili / Foto: @ukulili.kurs



Nina Poppelbaum / Foto: Katharina Timm

Nina Poppelbaum,
Ukulelelehrerin Lili
und ich sind dabei.

**14. Oktober und
11. und 18. November
Jeweils zwischen
14.30 Uhr - 16.30 Uhr,
vor oder nach der
Abholzeit.**

KiTa-Eltern können vor dem Abholen ohne Kinder oder nach dem Abholen mit den Kindern vorbeikommen.

Wer Lust hat, probiert eine Ukulele aus, singt mit oder lernt ein paar Akkorde.

Wer lieber einfach einen Kaffee trinkt und sich unterhält, macht genau das.

Und die Kinder dürfen ohnehin ihren eigenen Plan haben.

Das Angebot richtet sich an die Familien unserer KiTa. Es ist kostenlos und kann spontan besucht werden. Es gibt fünf Ukulelen zum Ausleihen. Ukulelelehrerin Lili @ukulili.kurs führt ein ins Stimmen und in die Schlagmuster der Ukulele. Und bestimmt geht der ein oder die andere nach Hause und spielt: Die Gedanken sind frei oder Don't Worry, Be Happy.

Ich bin jetzt schon in Vorfreude so guter Dinge! Kommt vorbei!

Ankommen in der

KITA

**Neues aus der Spatzengruppe.
Das neue KiTa-Jahr hat begonnen und
somit auch die Eingewöhnung der
neuen Kinder.**

Daher steht in der kommenden Zeit alles
im Zeichen des Ankommens, Kennen-
lernens und Zusammenwachsens.



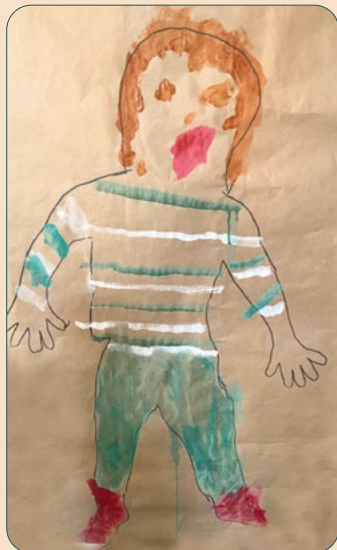


Eine neue Gruppe ist wie ein buntes Puzzle, das sich erst langsam zusammensetzt. Neben den neuen Kindern müssen sich auch die „alten Spatzen“ an die neue Situation gewöhnen.

Wir unterstützen diesen Prozess mit dem Projektthema:

ICH BIN ICH UND DU BIST DU

Dazu gehören gemeinsame Rituale wie z.B. Begrüßungslieder, Morgenkreise und feste Abläufe. Dies gibt den Kindern Sicherheit.





Somit wird die Einzigartigkeit jedes Kindes und das Leben in der Gemeinschaft in den Mittelpunkt gestellt.

Wir wollen das eigene ICH entdecken.

Wer bin ich, was kann ich schon alles, wie fühle ich mich und wie sehe ich aus?

Und auch das Gegenüber verstehen. **Du bist anders als ich und das ist gut so.**

Wie gehen wir miteinander um?

Wer ist mein Freund?

*Cornelia Göde-Stehr
aus dem KiTa-Team*



Liebe Konfirmierte,

herzlichen Glückwunsch zu eurem Eintritt ins kirchliche Erwachsenenleben.

Wir möchten euch für euren Weg viel Kraft, Gesundheit, Zuversicht, Freude und Neugierde wünschen. Die Gemeinde soll für euch immer ein offener Ort sein, an dem ihr euch zuhause fühlen könnt. Genießt und gestaltet das Gemeindeleben so, wie es euch gefällt.

Beste Grüße Euer Jonas Vliem für den Gemeindekirchenrat



Foto: David & Foto Kirsch GmbH Team

Am 12. September 2026 wurden
in unserer Gemeinde konfirmiert:

**Meta Herrmann
Mette-Marie Klug
Nicolas von Senfft
Johann von Zezschwitz
Sophie Heurich
Laetitia Miske
Charlotte Bensel
Luise Wedel**

Am 13. September 2026 wurden
in unserer Gemeinde konfirmiert:

**Carlotta Marlin
Helene Lutz
Philippa Karenfort
Jonathan Elias Kowalski
Friedrich Lutz**



Fotos: Severina Photography

EV. JUGEND Nikolassee

Was heißt "Junge Gemeinde"?

Ganz kurz gesagt: eine schöne gemeinsame Zeit haben!
Mit leckerem Essen, guten Spielen und tollen Gesprächen.
Freunde finden, Gemeinschaft erleben und einen Safe Space haben, in dem man einfach man selbst sein kann.

THEMA NOV/DEZ
LIEBE

Wir freuen uns über jeden und jede, die dazu kommen möchte!

TERMINE

Juleica 16. - 21.10.2026

(Jugendleiter*in-Card Anmeldung möglich)

Erntedankfest 04.10.2026

Adventsbasar 28.11.2026

Buß- und Betttag 18.11.2026



Adventsbasar 2025 / Foto: Carola Schütmaat

Sonntag
8. Nov um 10 Uhr

Gottesdienst mit Einsegnung
des neuen Jugendmitarbeiters
Alexander Gießler
mit Pfarrerin
Angelika Gogolin



Jugendraum im Gemeindehaus / Foto: privat

Kommt einfach dienstags ab 18 Uhr
in unseren (aktuell noch in der
Renovierung befindlichen) Jugend-
raum im Gemeindehaus im 1. Stock.

Alexander Gießler

NÄCHSTENLIEBE

Einheit 1.

- Was bedeutet Nächstenliebe?
- Wer ist mein Nächster?
- Nächstenliebe beginnt wo?



Einheit 2.

- Hinschauen statt wegschauen
- Einmal in deinen Schuhen
- Was würde JESUS tun?

Einheit 3.

- Wir können etwas verändern
- Vorbereiten & Loslegen
- Projekt



Einheit 4.

- Was hat das mit mir gemacht?
- Nächstenliebe im Alltag
- Liebe, die bleibt

THEMA
SEP/OKT

Wie in der Vergangenheit werden wir wieder mit Monatsthemen anfangen, bei denen wir uns intensiv mit verschiedenen Inhalten auseinandersetzen.

Das erste Thema wird ein christliches, sehr bekanntes Wort sein: **Nächstenliebe!**

Von der Frage: Was bedeutet Nächstenliebe überhaupt? Bis hin zu: Was würde Jesus tun? ...ist alles dabei. Es wird sehr interessant und auch sehr praktisch!

Probleme der Sterbehilfe, der Palliativmedizin und der Streit um den Hirntod

Vortrag von Hans-Henning Koch am 08.10.2026 um 15 Uhr im Café Taubenschlag

Nach dem kenntnisreichen Vortrag von Rechtsanwalt und Notar Justus Schweizer am 20. August 2026 im überfüllten Kleinen Gemeindesaal über die Erstellung von Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung ist es nur ein kleiner gedanklicher Sprung zu dem ebenfalls schwierigen obigen Thema. In Frankreich wurde das Gesetz über das Recht auf Hilfe beim Sterben nach der Prüfung durch den Conseil constitutionnel im August 2026 verkündet. In Deutschland wird seit Jahren über eine gesetzliche Regelung der Suizidhilfe gerungen. Das Bundesverfassungsgericht erklärte im Februar 2020 § 217 StGB, das Verbot der geschäftsmäßigen Förderung der Selbsttötung, für nichtig.

In der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) sind die Meinungen über den Vorrang des Lebensschutzes und über den assistierten Suizid geteilt. Wir wollen uns im Vortrag und in der anschließenden Diskussion mit den Gedanken und Erfahrungen des Leiters der Palliativmedizin an der Universität Düsseldorf, Professor Dr. Martin Neukirchen, sowie des Pfarrers und Leitenden Theologen der Johannesstift-Diakonie in Spandau, Dr. Werner Weinholt, befassen. Er sieht den assistierten Suizid als Herausforderung für Diakonie und Kirche, denn beide müssen einen eigenen Umgang zu dieser Problematik finden...

Aufgabe einer christlichen Einrichtung ist es, alles dafür zu tun, dass Menschen diesen Schritt nicht gehen müssen“.

Abschließend setzen wir uns in diesem Zusammenhang mit dem Inhalt eines neuen Buches des Würzburger Juristen und Medizinrechtsexperten Rainer Beckmann auseinander, dessen Titel lautet: „Das „Hirntod“-Konzept und der Tod des Menschen. Eine Untersuchung aus der Perspektive prozessualer Beweiswürdigung“. Er kommt zu dem Ergebnis: „Wer hirntot ist, ist noch nicht tot“. Beckmann vertritt die Auffassung, die Hirntoddiagnostik diene vor allem dazu, Organspenden zu ermöglichen, und verletze das Recht. Das ist schwierige medizinische und theologische Kost nicht nur für ältere Menschen, sondern auch für Jüngere, denn laut Justus Schweizer sollte auch schon jeder 18-Jährige eine Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung ausfüllen und unterschreiben!

Hans-Henning Koch

Unsere Termine im Oktober und November

- 1. Okt. **Ausflug nach Ferch. Wir besuchen das Museum der Havelländischen Malerkolonie**
Treffpunkt Potsdam Hauptbahnhof,
Bushaltestelle 607 um 14 Uhr
- 8. Okt. Hans-Henning Koch – Vortrag
Probleme der Sterbehilfe, der Palliativmedizin und der Streit um den Hirntod.
- 15. Okt. Dr. Monika Bierschenk und Küsterin Carola Schütmaat
Bericht über die Gemeindereise nach Florenz
- 22. Okt. Karola Hausburg am Klavier
Wir begrüßen den Herbst mit Liedern und Geschichten
- 29. Okt. Pfarrer Dr. Roger Töpelmann – Vortrag
Martin Luther wie er war
- 5. Nov. Pfarrerin Angelika Gogolin – Bibelarbeit
Das Maß, mit dem ich messe
- 12. Nov. Dr. Monika Bierschenk – Vortrag
Die Glasfenster der heiligen Elisabeth in Marburg
- 19. Nov. Musiktherapeut Peter Becker – Vortrag
**Leben. Sterben. Übergänge.
Das heilsame Singen in der Trauer- und Sterbebegleitung.**
- 26. Nov. **Besuch des Kirchhofs**



Falls nichts anderes vermerkt ist, treffen wir uns jeden Donnerstag um 15 Uhr im Café Taubenschlag im Kleinen Saal des Gemeindehauses, im Kirchweg 6, 14129 Berlin.

Die Glasfenster der heiligen Elisabeth in Marburg

Vortrag von Dr. Monika Bierschenk am 12.11.2026 um 15 Uhr im Café Taubenschlag



Fotos: Dr. Monika Bierschenk

Ausflug nach Jüterbog am 20.11.2026

Zur Stadtführung treffen wir uns auf dem Bhf. Wannsee.
 Genaue Abfahrtszeit wird 1 Woche vorher bekanntgegeben.
 Ab Bhf. Jüterbog fahren wir mit dem Linienbus in die Altstadt und nehmen an einer Stadtführung teil (ca. 2 bis 2,5 Std.).
 Wir laufen ca. 3 bis 4 km inkl. Besichtigung des Rathauses und der Liebfrauenkirche.
 Anschließend treffen wir uns zum gemeinsamen Essen.
 Anmeldung bis zum 30.10. 2026 an: mc.haar@gmx.de.
 Bitte auch um Angabe der Telefonnummer.
 Max. Teilnehmerzahl: 20 Personen / Kostenbeitrag: ca. 10 bis 12 € für die Stadtführung. Das DB-Ticket bis Jüterbog Wursthof bucht jeder selbst.



Manfred Haar

Leben. Sterben. Übergänge.

Das heilsame Singen in der Trauer- und Sterbebegleitung

Vortrag von Musiktherapeut Peter Becker 19.11.2026 um 15 Uhr im Café Taubenschlag

Ein besonderer Nachmittag des Abschieds.

In unserer Zeit haben Abschied, Trauer, Sterben und Übergänge oft keinen geschützten Raum mehr. Viele Menschen fühlen sich hilflos und suchen nach Halt in Ritualen, die tragen.

An diesem besonderen Nachmittag öffnen wir einen Raum für Stille, Begrenzung und Austausch – und für neue und alte Möglichkeiten, das heilende Singen in die Begleitung von Abschied und Trauer einzubeziehen.

Was bleibt, darf klingen.

Musik kann ausdrücken, was Worte nicht erreichen – und gerade in schweren Momenten Verbundenheit, Trost und Nähe schaffen.

Inhalte

- Impulse aus der Arbeit von Elisabeth Kübler-Ross und aus Berichten über Nahtoderfahrungen
- Singen als Ritual an den Übergängen zwischen Leben und Sterben
- Behutsame Kontaktaufnahme mit Sterbenden durch Summen, Tönen und einfache Lieder
- Zugang zu Gefühlen und Erinnerungen im Trauerprozess
- Gemeinsames Singen tröstender und heilsamer Lieder
- Einblick in das Erfinden von Lebensliedern für Sterbende und Angehörige

Aus der Bastelstube

Auch dieses Jahr hat die Bastelgruppe die schönsten Geschenke und Mitbringsel gebastelt. Schon im Sommer bei über 30 Grad hat sie mit den Vorbereitungen gestartet, damit wir beim Basar staunen und kaufen können zugunsten des Fördervereins. Ich freue mich schon auf die Kugelkränze, Sterne und den Weihnachtsschmuck – handgemacht!

Pfarrerin Angelika Gogolin



FAMILIEN gottesdienste

Liebe Kinder, liebe Eltern,

wir laden euch herzlich ein, mit uns Kinder-
gottesdienst und Familiengottesdienst zu feiern.

SONNTAG

4. Oktober um 10 Uhr
im Gemeindehaus

**Familiengottesdienst
zum Erntedankfest**

SONNTAG

29. November um 10 Uhr
in der Kirche

**Familiengottesdienst
zum 1. Advent**



KINDERgottesdienste

SONNTAG

18. Oktober um 10 Uhr

**„Das Fluss-Wunder:
Mit Gott durch
den Jordan“**

SONNTAG

1. November um 10 Uhr

**„Vom Reiter
zum Retter:
Die Geschichte von
Sankt Martin“**

SONNTAG

15. November um 10 Uhr

**„In Gottes Hand
sind wir geborgen“**

Darsteller für unser Krippenspiel gesucht!

Wir laden alle Grundschulkinder herzlich ein, beim Krippenspiel für den Familiengottesdienst an Heiligabend mitzumachen!

Proben: immer montags 17 bis 18 Uhr

1. Probe: Mo., 23.11. um 17 Uhr

im Gemeindehaus

Bitte meldet euch bei uns an (s. unten).

Wir freuen uns auf euch!

Petra und Ulrich

Kontakt & Anmeldung: kinder@gemeinde-nikolassee.de / 0170 9003917

Gottesdienste im Oktober

Sonntag, **4. Oktober** ■ 10 Uhr
Familiengottesdienst zu Erntedank im Gemeindehaus
mit Pfarrerin Angelika Gogolin
und dem Kindergottesdienst-Team
Petra Polthier & Ulrich Hansmeier

Anschließend **Orgelführung**
in der Kirche in Nikolassee
mit Kantorin Karola Hausburg

Sonntag, **11. Oktober** ■ 10 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
mit Diakon Oliver Lehmann

Sonntag, **18. Oktober** ■ 10 Uhr
Gottesdienst
mit Diakon Oliver Lehmann

Sonntag, **25. Oktober** ■ 10 Uhr
Gottesdienst
mit Prälatin Dr. Anne Gidion

Samstag, **31. Oktober** ■ 10 Uhr
**Gottesdienst
zum Reformationstag**
mit Pfarrer Dr. Dirk Palm

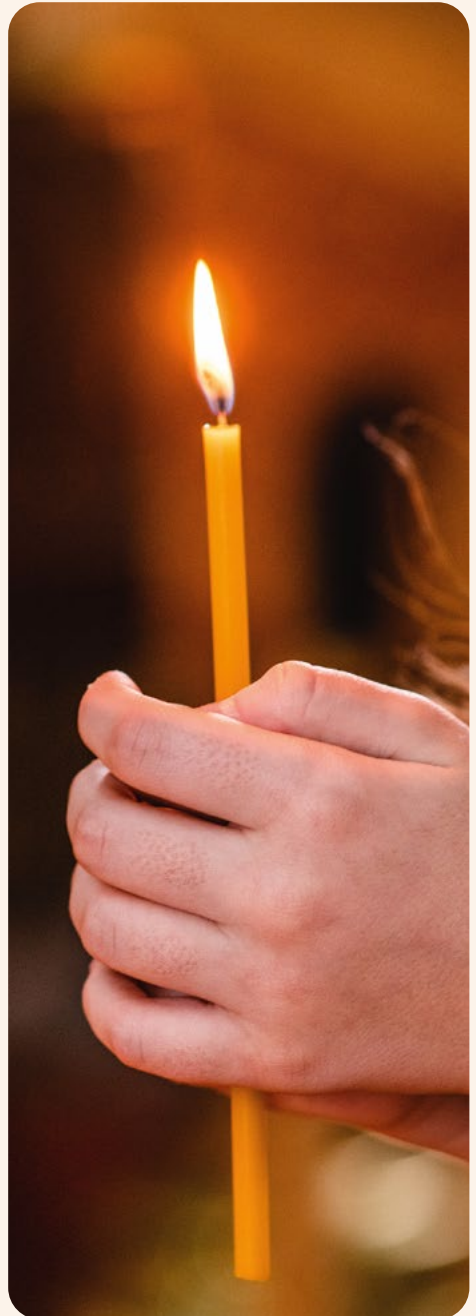


Foto: Adobe Stock

Gottesdienste im November

Sonntag, 1. November ■ 10 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
 mit Diakon Oliver Lehmann

Freitag, 6. November
17 – 20 Uhr
"ADIEU" Abschiede feiern
 mit Pfarrerin Angelika Gogolin
Die Emmaus-Gemeinde in Zehlendorf (Onkel-Tom-Straße 80, 14169 Berlin) lädt zu einem besonderen Abend ein (siehe Seite 24).

Sonntag, 8. November ■ 10 Uhr
Gottesdienst mit Einsegnung
 des neuen Jugendmitarbeiters
 Alexander Gießler
 mit Pfarrerin Angelika Gogolin

Andreas Kandschur und Ralf Menzel werden als Ersatzälteste mit Stimmrecht in ihren Dienst eingeführt.

Musik im Gottesdienst
Bläser und Bläserinnen der Posaunenchor Teltow-Zehlendorf
 Anschließend **Gemeindeversammlung** im Jochen-Klepper-Saal

Sonntag, 15. November ■ 10 Uhr
Gottesdienst
zum Volkstrauertag
 mit Pfarrer Dr. Roger Töpelmann
 anschließend Kranzniederlegung
 an den Ehrenmalen

Mittwoch, 18. November ■ 18 Uhr
Gottesdienst zum Buß- & Bettag
 mit Pfarrerin Angelika Gogolin
 und Gebetsarmbändern

Sonntag, 22. November ■ 10 Uhr
Gottesdienst
zum Ewigkeitssonntag
 mit Pfarrerin Angelika Gogolin
 anschließend Friedhofsspaziergang
 mit Pfarrerin Angelika Gogolin und
 Karola Hausburg, mit einem kleinen
 tröstlichen Abschluss in der
 Friedhofskapelle.

Samstag, 28. November
12 – 17 Uhr
Adventsbasar
 im Gemeindehaus

Sonntag, 29. November ■ 10 Uhr
Familiengottesdienst am 1. Advent
 mit Pfarrerin Angelika Gogolin
 und dem Kindergottesdienst-Team
 Petra Polthier & Ulrich Hansmeier

Vorschau

Sonntag, 6. Dezember. ■ 10 Uhr
Gottesdienst am 2. Advent
 mit Prädikantin
 Caroll v. Negenborn



Herzliche Einladung zur Orgelführung

**Erleben Sie die Königin der
Instrumente hautnah!**

Am Sonntag, den 4.10.2026
um 11:30 Uhr (nach dem Gottes-
dienst) lade ich Sie zu einer
kleinen Entdeckertour oben an
unserer Orgel ein.

Sie können die Technik, die Pfei-
fen und die Klangvielfalt aus der
Nähe erleben.

Ein Blick ins Innere der Orgel
lüftet das Geheimnis von Wind
und Funktionsweise.

Auch die vielen bunten Knöpfe
und Schalter am „Cockpit“ werde
ich Ihnen anhand vieler Musik-
und Klangbeispiele vorstellen.

Und dann werden Sie noch
erleben, dass man nur mit den
Füßen ein komplettes Musik-
stück spielen kann...

Ich freue mich auf Sie!

Ihre Karola Hausburg



Foto: Angelika Gogolin

Adieu – Abschiede feiern

Abschiede sind oft schwer auszuhalten – ob es um den Verlust eines geliebten Menschen, das Ende einer Beziehung, einen Umzug oder den Abschied von einem Lebensentwurf geht.

Am 6. November zwischen 17 Uhr und 20 Uhr lädt die Emmaus-Gemeinde in Zehlendorf (Onkel-Tom-Straße 80, 14169 Berlin) **und am 14. November die Gemeinde Tegel-Borsigwalde zu einem besonderen Abend ein.**

Ein Stationenweg im Kirchenraum bietet Zeit und behutsamen Raum für individuelle Abschiede. Raum zum Erinnern, Trauern und Loslassen. Auch ich gehöre zu dem Team von Seelsorger*innen, die am 6. November in der Emmaus-Kirche ansprechbar sein werden. Wer möchte,



kann sich ein persönliches Abschiedslied wünschen, das live von einer Band gespielt wird. Alle, die einen Abschied in sich tragen, sind herzlich willkommen – unabhängig von der Art des Verlustes.

Ihre Pfarrerin Angelika Gogolin

Friedhofsspaziergang am Ewigkeitssonntag



Foto: Ilse Bruhns

Im Anschluss an den Gottesdienst am 22. November laden Pfarrerin Angelika Gogolin und Karola Hausburg zu einem Spaziergang über den Friedhof mit einem kleinen tröstlichen Abschluss in der Friedhofskapelle ein.



Foto: Angelika Gogolin



Foto: hillary-ungson-yoVAG6tKjxU-unsplash

Foto: Roswitha Meier



Die Hälfte der Einnahmen kommt dem Erhalt des Gemeindehauses zugute, die andere Hälfte wird dem Kältebus der Berliner Stadtmission spendet.



Wir benötigen Ihre Unterstützung

Wir freuen uns über gut erhaltene Spenden wie Spielsachen, Kinderbücher, Geschirr, Haushaltsgegenstände, Advents- und Weihnachtsdeko, Bilder, Trödel u. a. (bitte keine Elektrogeräte und Kleidung).

**Spendenannahme: Mo – Mi (23.–25.11.2026) von 12–18 Uhr im Gemeindehaus
Kuchenspenden nehmen wir gern am Fr. oder Sa. (27.–28.11.2026) entgegen.**

Helfende Hände sind immer willkommen, auch stundenweise. Wir freuen uns besonders über kräftige Männer, die beim Räumen unterstützen. Bitte melden Sie sich in der Küsterei. Herzlichen Dank!



Foto: AdobeStock_545387396



Adventsbasar

28. November 2026 von 12 bis 17 Uhr
im Gemeindehaus

Das erwartet Sie bei uns:

- * Jede Menge Trödel (Geschirr, Bilder, Kinderspiele und -bücher, Antiquitäten, Haushaltsgegenstände, Weihnachtsdeko usw.)
- * Binden Sie Ihren individuellen Adventskranz.
- * Die Senioren-Kreativ-Werkstatt bietet ihre Strickarbeiten an.
- * Von der „Kleinen Bastelstube“ gibt es Weihnachtsdeko und mehr.
- * Die Bücherstube hat ihre Türen geöffnet.
- * Gemütliches Beisammensein bei Kaffee, Tee, Wasser, Saft und Kuchen.
- * Grillwurst, Glühwein, Suppe

Wir haben uns dieses Jahr auch einiges für junge Leute und Familien mit Kindern einfallen lassen:

- * Oben im Jugendraum gibt es ein Familiencafé. Die Konfis backen Waffeln und die Jugend bastelt mit euch Freundschaftsbänder.

*Willkommen
sind alle,
Groß & Klein!*



Conny & Sylvia aus der KiTa spielen „**Eine besondere Weihnachtsgeschichte**“ mit musikalischer Untermalung. Die Vorführungen sind **um 14 und um 14.45 Uhr**. Pfarrerin Gogolin und Esel Emil laden ein zum **Vorlesen um 16 Uhr**.
Willkommen sind alle, Groß und Klein.



Foto: ben-mullins-5QTQz-oYk1A-unsplash



Foto: AdobeStock_1885753600

Einladung zum Literaturkreis

am Montag, den 16. November 2026, um 19 Uhr im Kleinen Saal des Gemeindehauses

Der Termin am 21.9.26 ist aus persönlichen Gründen entfallen. Nichtsdestotrotz möchten wir gerne den gemeinschaftlich ausgewählten Roman „Der Stechlin“ (1898) von Theodor Fontane (1819-1898) beibehalten und besprechen.



Quelle: <https://www.dtv.de/>

Er ist als Taschenbuch bei dtv erschienen, hat 560 Seiten und kostet 16,00 Euro. Dies ist eine kommentierte Ausgabe, der eigentliche Roman hat nur knapp 400 Seiten. Es gibt auch eine ungekürzte Lesung von Hans Paetsch bei hr2 Kultur zum Beispiel auf Spotify oder Audible u.a.

Fontanes Gesellschaftsroman führt uns an den sagenumwobenen Stechlinsee im Brandenburger Ruppiner Land. Hier lebt der alte Witwer namens Dubslav von Stechlin, Major a. D.

Die Lebens- und Heiratspläne seines Sohnes Woldemar werden zum zentralen Thema der Geschichte.

Der Roman besticht allerdings nicht durch seine äußere Handlung – »Zum Schluss stirbt ein Alter, und zwei Junge heiraten sich« – so spottete Fontane einst ironisch über den Inhalt seines berühmten Zeitromans – sondern durch seine unnachahmliche Kunst des Ge-

sprächs. Es wird geplaudert, politisiert, gelacht und philosophiert. Bei Kaffee und Kuchen, bei Spaziergängen und Abendessen entfaltet sich das ganze Panorama einer Epoche, die zu Ende geht.

Fontane blickt mit Altersweisheit, Milde und einer großen Portion Humor auf das Leben zurück und auf den Übergang von der alten, vertrauten Welt in eine neue, moderne Zeit. Für uns ist dieser Roman heute wie ein wunderbarer Spiegel. Wir wollen uns austauschen über die unterschiedlichen politischen und gesellschaftlichen Ansichten und die Fragen des Lebens.

Dr. Gyde Pulmer

Rückblick

Bei unserem letzten Treffen haben wir uns zu Julia Francks biographisch inspiriertem Roman „Die Mittagsfrau“ ausgetauscht. Selten hat ein Roman so polarisiert. „...ein wunderbar berührendes, ein frösteln machendes Buch«, nannte es der Rezensent Elmar Krekeler, Die Welt. Die sinnliche Schreibweise und das überzeugende Eintauchen in die unterschiedlichen Schauplätze von Bautzen in der Lausitz über Berlin bis Stettin haben – trotz einiger Längen – viele überzeugt. Inhaltlich jedoch war die Auseinandersetzung kontrovers – sowohl die Schwesternbeziehung, der Umgang mit dem jüdischen Erbe als auch die Entscheidung, das eigene Kind bewusst und vorbereitet zurückzulassen. Danke für eure Offenheit und den Mut zum kritischen Austausch.

Wer hat Lust, mit uns zu spielen?

Der Spielertreff hat freie Plätze.

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat treffen wir uns im kleinen Saal des Gemeindehauses von 15 - 16.30 Uhr.

Wir spielen Karten und Brettspiele wie Doppelkopf, Canasta, Rummikub oder Scrabble.

Wir freuen uns auf Sie.

Irmela Westphal und Irene Praël



Wir schauen von der Loge auf das Weltgeschehen

Zitat: Frau Groth †

Wir, die Senioren Kreativgruppe (alle noch aus der Kriegsgeneration), haben viele Pullover, Mützen, Schals usw. recycelt. Wir haben aufgetrennt und wieder verarbeitet und Dinge wieder benutzbar gemacht. Jetzt upcyclen wir und freuen uns über Wollspenden von Ihnen.

Wir freuen uns über unsere Gemeinschaft und über die Pullover, Decken, Mützen,

Socken usw., die wir wieder zu etwas Wertvollem machen. Es sind Einzelstücke „made in Nikolassee“.

Mit jedem dieser Produkte, die Sie kaufen, unterstützen wir übers Jahr die Berliner Arche. Die Geldeinnahmen vom Adventsbasar gehen in den großen Spendentopf der Kirche. DANKE.

*Hannelore Zeller
und die Senioren
Kreativgruppe*



Freitag, 02.10.2026

New Orleans Hot Peppers

Klassischer Jazz mit Schwerpunkt in den 1920er Jahren!
Authentisch transkribiert in teils mehrstimmig gesetzten Arrangements und virtuos dargeboten.



Bastian Duncker (Altsaxophon, Klarinette),
Carsten Nehring (Posaune), Christian
Rien (Trompete), Jochen Müller
(Bass-Saxophon Klarinette),
Peter Beyerer (Banjo),
Gregor Kilian (Klavier)

**Jazz
Abend**

**am 1. Freitag
um 19.00 Uhr**

im Gemeindesaal
der Ev. Kirchen-
gemeinde
Nikolassee

Freitag, 06.11.2026

Vintage Jazzfriends

Wir sind eine Berliner Band, dem feurigen Combo Jazz & Swing der 20er, 30er und 40er Jahre ebenso verschrieben wie gefühlvollen Balladen und „after hours“ Barmusik - zuweilen mit einem Hauch Moderne, vor allem aber mit viel Gesang und guter Laune.



Sebastian Claudius Semler
{Piano, Gesang, Vibraphon,
Kazoo), Wolfgang Dibiell
{Bass, Blues Harp, Gesang),
Valerie Pysarenko (Gitarre,
Gesang)

**Im Ev. Gemeindehaus
Nikolassee**

Kirchweg 6
14129 Berlin



Eintritt: 18,00 Euro, Stud./Schül. und GdB: 10,00 €
SPENDEN ZUGUNSTEN DES GEMEINDEHAUSES
NIKOLASSEE BERLIN, KIRCHWEG 6

V.i.S.d.P.: Nils Stützle, Nils.Stuetzle@gmx.de

Freitag, 16.10.2026

Good Bye, Lenin

Kurz vor dem Fall der Mauer fällt Alex' Mutter, eine überzeugte DDR-Bürgerin, nach einem Herzinfarkt ins Koma - und verschläft die Wende. Als sie acht Monate später die Augen aufschlägt, erwacht sie in einem neuen Land. Erfahren darf sie von alledem jedoch nichts: zu angeschlagen ist ihr schwaches Herz. Um seine Mutter zu retten, muss Alex auf 79 Quadratmetern in Windeseile die DDR wieder auferstehen lassen.

*Deutsche Tragikomödie von Regisseur Wolfgang Becker (2003)
mit Daniel Brühl, Katrin Sass, Alexander Beyer, u. a.*

Film
Abend

am 3. Freitag
um 19.00 Uhr

im Gemeindesaal
der Ev. Kirchen-
gemeinde
Nikolassee

Freitag, 20.11.2026

Konklave

Nach dem Tod des Papstes versammeln sich mächtige Kardinäle aus aller Welt im Vatikan. Ihr Ziel: einen Nachfolger für das Oberhaupt der katholischen Kirche zu wählen. Während sich die Kardinäle in der Sixtinischen Kapelle abstimmen, entspinnt sich ein Netz aus Intrigen und Machtspielen. Alte Rivalitäten und neue Allianzen prägen die Atmosphäre. Ein Geheimnis aus der Vergangenheit des verstorbenen Papstes wirft seine Schatten auf die Wahl und könnte die Kirche erschüttern.

*Thriller von Regisseur Edward Berger (2024)
mit Ralph Fiennes, Stanley Tucci, John Lithgow, u. a.*

Eintritt frei

**SPENDEN ZUGUNSTEN DES GEMEINDEHAUSES
NIKOLASSEE BERLIN, KIRCHWEG 6**

V.i.S.d.P.: Nils Stützle, Nils.Stuetzle@gmx.de

**Im Ev. Gemeindehaus
Nikolassee**

Kirchweg 6
14129 Berlin





Fotos: Nikolina Müller-Simbeck

Grabpatenschaft gesucht

Friedhöfe sind Orte der Erinnerung, der Ruhe und der Begegnung. Damit diese Orte ihre Würde und Schönheit behalten, sind wir auf die Mithilfe und das Engagement unserer Gemeinde angewiesen.

Für die erhaltenswerte Grabstelle Freudenberg suchen wir ab sofort jemanden, der Freude daran hat, eine Patenschaft zu übernehmen und die Grabstätte zu pflegen. An dieser Stelle möchten wir noch ein herzliches Dankeschön an Frau Ingrid Tietz aussprechen. Sie hat diese Grabstelle über viele Jahre hinweg mit großer Hingabe und Sorgfalt gepflegt und damit einen wertvollen Dienst für unseren Kirchhof geleistet.



Haben Sie Interesse? Melden Sie sich gerne im Kirchhofsbüro unter der Rufnummer **030-801 976 34** oder per E-Mail unter: **Kirchhofsverwaltung@gemeinde-nikolassee.de**.
Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

Eine herzliche Einladung an alle Gemeindeglieder, Nachbarn und Helfenden zum Laubharken

Im Sommer schenken uns die Bäume Schatten und nach vielen schönen Herbsttagen ... richtig Arbeit!

Gemeinsames Laubharken

Donnerstag, 19. November 2026

12 bis 15 Uhr

Treffpunkt: an der Kapelle

Harken und Laubbesen stellen wir zur Verfügung.

Damit nicht nur die Gräber, sondern auch die Wege und Flächen auf unserem Kirchhof und vor der Kirche zum Ewigkeitssonntag einen guten, würdevollen Anblick bieten, freuen wir uns über möglichst viele engagierte Helfer. Für warme Getränke und ein paar süße Kleinigkeiten ist natürlich gesorgt.



Herzliche Grüße vom gesamten Kirchhofsteam

Getauft wurden

Clara Elise Lutz
Luisa Helene Lutz
Karl Friedrich Lutz
Karl Pontus von Haaren Kiso

Foto: AdobeStock

Getraut wurden

Fumi Badur geb. Kuranishi & **Sebastian Badur**
Marie-Feline Pickarski geb. Tolkmitt
& **Tom Pickarski**
Celina Schneider geb. Thumm
& **Moritz Schneider**
Nina-Alexandra Wendland geb. Paulsen
& **Daniel Gustav Wendland**

Foto: joe-yates-wNOymf_yTUA-unsplash

Christlich bestattet wurden

Karin Drawert geb. Wallmann
Heide Schmüderrich geb. Ganzer
Christa Kreuter geb. Galle
Horst Haustein
Waltraud Aue
Lieselotte Wesemann
Prof. Dr. Dieter Wunderlich

**Was man im Herzen trägt, kann man durch den Tod nicht verlieren.
Du bist nicht mehr da, wo du warst, aber du bist überall, wo wir sind.**



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Dr. Gisela Otilia Murken

geb. Krichbaum

Nach einem langen und erfüllten Leben ist sie von uns gegangen.
Ihr Lachen, ihre Güte und ihre Stärke werden uns für immer begleiten.

In liebevoller Erinnerung

Bianca Murken

Im Namen aller Angehörigen und Freunde

Die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung findet am 23.10.2026 auf dem Friedhof Nikolassee statt.
Im Anschluss laden wir herzlich zum gemeinsamen Kaffee und Kuchen im Gemeindesaal Nikolassee ein.

Austräger*innen gesucht!

Liebe Gemeinde,

wir suchen noch Menschen, die Lust haben,
unseren Gemeindebrief alle 2 Monate zu verteilen.

Bitte melden Sie sich unter: kuesterei@gemeinde-nikolassee.de



Nette Familie aus Nikolassee sucht ein neues Zuhause zur Miete.



UNSERE OPTIMALVORSTELLUNG:

Freistehendes Haus in der Gegend mit Garten,
200 m² oder mehr, Teilnutzung als Anwaltskanzlei
(Homeoffice) möglich.

WIR SIND



eine unkomplizierte
Anwaltsfamilie



Gartenliebhaber



Nichtraucher

Bonität ist vorhanden, Befristung denkbar.
Mietbeginn flexibel möglich.

WIR FREUEN UNS ÜBER IHRE KONTAKTAUFNAHME.



0151 / 67850652



Klaener@it-anwalt-kanzlei.de

Tag	Uhrzeit	Angebot	Turnus	Ansprechpartner*in
MONTAG	10:00 bis 12:00	Seniorentanzgruppe im Jochen-Klepper-Saal	wöchentlich	Gertraud Matthaei 030 302 61 87
	19:45 bis 22:00	Zehlendorfer Kammerorchester im Jochen-Klepper-Saal	wöchentlich	Constanze Springborn constanze.springborn@t-online.de
	19:00	Literaturkreis im Kleinen Saal	3. Montag (alle zwei Monate)	G.Pulmer, R.Rosenbach gyde.pulmer@gmx.de
DIENTAG	11:30 bis 13:30	Kleiner Frauenchor Zehlendorf im Jochen-Klepper-Saal	2. und 4. Dienstag im Monat	Reinhild Menzel 030 802 79 34
	15:00 und 16:00	Französischkurs im Balkonzimmer	wöchentlich	Michèle Furchtbar
	15:00 bis 18:00	Bücherstube – Antiquariat im Obergeschoss	wöchentlich dienstags & donnerstags	Ingrid Steudel 030 774 95 67
	16:00 bis 17:00	Kinderchor »Jubilate« im Kleinen Saal	wöchentlich	Anka Sommer 030 803 69 96
	17:00	Singkreis im Jochen-Klepper-Saal	1. und 3. Dienstag im Monat	Gertraud Matthaei 030 302 61 87
	17:30	Besuchsdienst »Gemeindenetz« im Balkonzimmer	letzter Dienstag im Monat	Caroll von Negenborn 030 803 90 35
	18:00	Jugendarbeit im Jugendraum des Gemeindehauses (1. Etage)	wöchentlich	Alex Gießler alexander.giessler@teltow-zehlendorf.de
	19:00	Theatergruppe im Jochen-Klepper-Saal	wöchentlich	Gabi Heckenkamp 030 803 50 00
MITTWOCH	09:00 bis 10:00	Gymnastik im Jochen-Klepper-Saal	wöchentlich	Stella Burckschat Ilsa Bruhns, illsa@bruhns.berlin
	10:15 bis 11:15	Gymnastik im Jochen-Klepper-Saal	wöchentlich	Stella Burckschat Ilsa Bruhns, illsa@bruhns.berlin
	10:45 bis 12:45	Senioren-Kreativ-Werkstatt im Balkonzimmer (1. Etage)	2. und 4. Mittwoch im Monat	Hannelore Zeller 030 80 58 98 51
	15:00 bis 16:30	Brett- und Kartenspielen im Kleinen Saal	2. und 4. Mittwoch im Monat	Irene Praël 0171 317 47 50
	15:00 bis 17:00	Bastelstube (privater Treffpunkt nach Absprache/Anmeldung)	wöchentlich	Roswitha Meier meierrosi@gmx.de
	16:30 bis 18:00	»Tanz bewegt« im Jochen-Klepper-Saal	14-täglich	Jacqueline Koch 0173 617 23 26
	19:00	Anonyme Alkoholiker im Jugendraum in der 1. Etage	wöchentlich	Info über die Küsterei
	19:15 bis 21:15	Kantorei Nikolassee im Jochen-Klepper-Saal	wöchentlich	Karola Hausburg 0173 603 78 20

Uhrzeit	Angebot	Turnus	Ansprechpartner*in	Tag
15:00 bis 16:30	Vortrag am Donnerstag »Café Taubenschlag« (Kleiner Saal)	wöchentlich	Café-Team (Küsterei) 030 80 19 76 30	DONNERSTAG
15:00 bis 18:00	Bücherstube – Antiquariat im Obergeschoss	wöchentlich dienstags und donnerstags	Ingrid Steudel 030 774 95 67 heidrun.schenck@gmx.de	
18:00 bis 19:00	LINE-DANCE im Jochen-Klepper-Saal	wöchentlich	henriette.linedance@gmail.com	
19:00	Gesprächskreis Dietrich Bonhoeffer im Kleinen Saal	letzter Donnerstag im Monat	Dr. Ulrich Luig 0157 74 58 38 78	
10:45 bis 11:45	YOGA mit Anna-Marie Nehl im Jochen-Klepper-Saal	wöchentlich	Dr. Babette Kaiserkern kaiserkern@t-online.de	FREITAG
19:00	JAZZ AM 1. FREITAG im Jochen-Klepper-Saal	1. Freitag im Monat	Lutz Jacob johnsteet@hotmail.com	
19:00	MUSIK AM 5. FREITAG im Jochen-Klepper-Saal	5. Freitag im Monat	Ilisa Bruhns ilsa@bruhns.berlin	
19:00	FILMABEND im Jochen-Klepper-Saal	3. Freitag im Monat	Irene Praël, Ilisa Bruhns ilsa@bruhns.berlin	

Ihre Spenden und Zahlungen

Für Ihre Spenden sind wir, die Evangelische Kirchengemeinde Nikolassee, Ihnen sehr dankbar. Bitte verwenden Sie folgende Bankverbindung:

Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreisverband Berlin Süd-West

IBAN: DE15 5206 0410 3303 9663 99 · **BIC:** GENODEF1EK1

Bank: Evangelische Bank eG · **Verwendungszweck:** Gemeinde Nikolassee / Spendenzweck

Bitte geben Sie bei jedem Spendenauftrag den Verwendungszweck sowie die zutreffende Haushaltsstelle (HHSt) an:

- Erhalt Kirchengebäude HHSt 0110.51.2200
- Kirchenmusik HHSt 0210.01.2100
- Jugendarbeit HHSt 1120.01.2100
- oder wofür Sie sonst spenden oder zahlen möchten.

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Nikolassee

Redaktion / Erstellung / Gestaltung: Angelika Gogolin, Stella Burcschat

Anzeigenverwaltung: redaktion@gemeinde-nikolassee.de

Druck und Herstellung: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen; **Auflage** 4.200 Stück

Redaktionsschluss ist jeweils der 1. Tag des zweiten Monats.

Verteilung durch Ehrenamtliche oder per Zusendung gegen 20 Euro jährlich.

Weitere Einzelheiten auf unserer Website: <https://www.gemeinde-nikolassee.de>

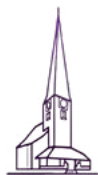
Alle Veranstaltungsanfragen bitte ausschließlich an: veranstaltungen@gemeinde-nikolassee.de

Fotos, bei denen kein Copyright und auch keine andere Quelle angegeben ist, sind privaten Ursprungs oder Eigentum der Kirchengemeinde.

■ EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE

Berlin-Nikolassee

■



Gemeindehaus und Postanschrift: Kirchweg 6 • 14129 Berlin

Kirche: Kirchweg 21 • 14129 Berlin

Kirchhof mit Kapelle: Kirchweg 20 (gegenüber der Kirche) • 14129 Berlin

Kindertagesstätte (Kita): Pfeddersheimer Weg 69 • 14129 Berlin

Internet: <https://gemeinde-nikolassee.de>

Gemeindekirchenrat

Vorsitzender: Nils Stütze • 0179 113 53 10 • nils.stuetzle@gmx.de

PfarrerIn

Angelika Gogolin • 0160 404 24 21 • pfarramt@gemeinde-nikolassee.de

Gemeindebeirat

Vorsitzende: Ilse Bruhns • 0176 491 467 63 • ilse@bruhns.berlin

Gemeindebüro & Küsterei

Carola Schütmaat • 030 801 976 30 • Fax 030 801 976 31

kuesterei@gemeinde-nikolassee.de

Sprechzeiten: Dienstag 15-18 Uhr • Mittwoch 12-15 Uhr • Donnerstag 10-13 Uhr

Bankverbindung: Evangelische Bank eG • IBAN DE15 5206 0410 3303 9663 99

Empfänger: Ev. KKV Berlin Süd-West + Verwendungszweck!

Kirchhofsverwaltung

Nikolina Müller-Simbeck • 030 801 976 34 • Fax 030 801 976 47

kirchhofsverwaltung@gemeinde-nikolassee.de

Sprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag 10-13 Uhr

Bankverbindung: Evangelische Bank eG • IBAN DE14 5206 0410 4403 9663 99

Verein der Förderer der Evangelischen Kirchen- gemeinde Nikolassee e.V.

Vorsitzender: Dr. Norbert Bensel • 0160 59 101 53 • norbert.bensel@gmx.de

Geschäftsstelle: Kirchweg 6 • 14129 Berlin

Bankverbindung: Weberbank • IBAN DE74 1012 0100 1004 0827 43

Kirchenmusik

Karola Hausburg • 0173 603 78 20 • kirchenmusik@gemeinde-nikolassee.de

Präventionsbeauftragter

Ralf Menzel • 0176 24 12 34 62 • ralf.menzel@live.com

Kindertagesstätte (Kita)

Laura Wippermann • 030 801 976 40 • kita@gemeinde-nikolassee.de

Arbeit mit Kindern

Petra Polthier • 0170 900 39 17 • petra.polthier@t-online.de

Jugendarbeiter der Seenregion

Alex Gießler • 0176 28 06 49 60 • alexander.giessler@teltow-zehlendorf.de

Ehrenamtsbeauftragte

Irene Praël • 0171 317 47 50 • irapra@t-online.de

Ralf Menzel • 0176 24 12 34 62 • ralf.menzel@live.com

Projektkoordinatorin GiG

Nicole Herlitz • Büro: Kirchstraße 4 • 14163 Berlin

030 200 09 40 26 • 0172 203 34 39 • nicole.herlitz@teltow-zehlendorf.de

Öffnungszeiten der Kirche

Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 14-16 Uhr

Am 3. und 4. Oktober hat die Kirche noch einmal vor der Winterpause von 14-16 Uhr geöffnet.

